

Lebenshilfe für ALLE Menschen mit geistiger Beeinträchtigung? – Wir machen es vor!

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung
Landesverband Brandenburg e. V.

Susanne Meffert und S.

Themenüberblick

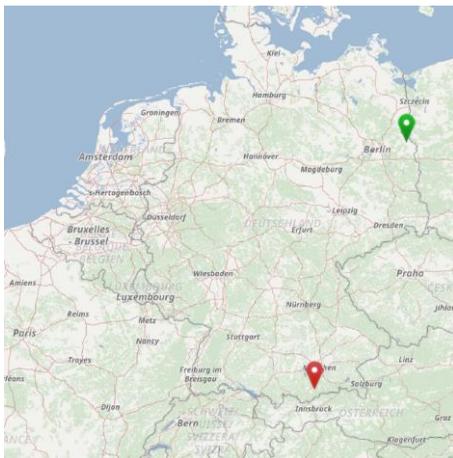
- Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Landesverband Brandenburg e.V.
- Das Bauernhaus Altbarnim (ganz kurz Geografie, Konzeption, Leistungsvereinbarung)
- Gemeinsames Gespräch zum Leben in Altbarnim

Lebenshilfe für ALLE Menschen

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Landesverband Brandenburg e.V.

- gegründet 1990, derzeit 25 Mitgliedsorganisationen mit 2305 Einzelmitgliedern
- selbst Träger von Einrichtungen und Diensten, insbesondere im Rahmen der Entospitalisierung zu Beginn der 1990er Jahre
 - derzeit 4 Wohnstätten im ganzen Land
 - Angebote auch in Bereichen Ambulant Betreutes Wohnen, Offene Hilfen
- im Fokus sind Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf

1. Das Bauernhaus Altbarnim - Geographie



- Altbarnim, 733 km von hier entfernt
- im Jahr 1300 wurde Klein Barnim erstmals urkundlich erwähnt.
- mit der Landgewinnung im trockengelegten Oderbruch stellen sich die Fischer auf die Landwirtschaft um
- 1776 durfte eine eigene Kirche gebaut werden, ..."weil wir an einen schlimmen Ort liegen, da wir im Bruche weit abhängig nach der Kirche sein"

Das Bauernhaus Altbarnim - Geographie



Das Bauernhaus Altbarnim - Ansicht



Das Bauernhaus Altbarnim – Leistungsvereinbarung

Zahl der Bewohner lt. Antrag: 6 Anzahl der Gruppen: 1 6 Plätze je Gruppe

D. Strukturqualität

1. Kurzbeschreibung der Einrichtung (Kurzform der Konzeptionsinhalte sowie Vernetzungsangebote)

- Wohnstätte für Erwachsene mit geistiger Behinderung und zusätzlichen Verhaltensauffälligkeiten
- ganzheitliche, auf den aktuellen fachlichen Erkenntnissen beruhende Begleitung, Förderung und Betreuung mit dem Ziel der Normalisierung und Individualisierung im Sinne einer sozialen Integration und Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft und der Gesellschaft
- Maßnahmen zur internen Gestaltung des Tages
- Maßnahmen zur Vorbereitung der Teilhabe am Arbeitsleben
- überregionale Belegung möglich
- Wohnstätte ist nicht rollstuhlgerecht gestaltet

2. Beschreibung der Zielgruppe (grundsätzlich ist d. Systematik d. Leistungstypen zu folgen)

- Erwachsene mit einer primären geistigen Behinderung und mit zusätzlichen Beeinträchtigungen (Verhaltensauffälligkeiten, psychischen Auffälligkeiten)
- Überdurchschnittlicher Hilfebedarf aufgrund der Verhaltensauffälligkeiten (z.B. selbst- und fremdverletzendes Verhalten, provozierendes Verhalten, seelische Erkrankungen, nicht

- 6 Plätze / 1 Gruppe
- für Erwachsene mit geistiger Behinderung und zusätzlichen Verhaltensauffälligkeiten
- überdurchschnittlicher Hilfebedarf aufgrund der Verhaltensauffälligkeiten (z.B. selbst- und fremdverletzendes Verhalten, provozierendes Verhalten, seelische Erkrankung...)



Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung
Landesverband Brandenburg e. V.

7

Das Bauernhaus Altbarnim – Leistungsvereinbarung

adäquate Interaktion)

- Verhaltensauffälligkeiten verhindern Betreuung in anderen (regulären) Wohneinrichtungen der Eingliederungshilfe
- Aufnahmeausschluss: forensische Patienten und Menschen mit Drogenproblematik

- Verhaltensauffälligkeiten verhindern Betreuung in anderen Wohneinrichtungen der Eingliederungshilfe
- Aufnahmeausschluss – forensische Patienten und Menschen mit Drogenproblematik



Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung
Landesverband Brandenburg e. V.

8

Das Bauernhaus Altbarnim – Leistungsvereinbarung

G. Darstellung der Sondertatbestände

1. Um dem Personal im Umgang mit vorhandenen Verhaltensauffälligkeiten Unterstützung zu geben, wird es regelmäßig durch eine externe Supervision begleitet.
2. Die individuellen Verhaltensauffälligkeiten, die einen Personaleinsatz von mehr als 1 : 1 erfordern, z. B. auf den Gebieten:
 - Kommunikation
 - Sozialverhalten
 - Wahrnehmung
 - fremd- o. autoaggressives Verhalten und
 - stereotype Verhaltensweisen
 können im Rahmen von Fallkonferenzen in Form von behinderungsbedingten Mehrbedarfen abgeklärt werden.

- individuelle Verhaltensauffälligkeiten, die über eine 1:1 Betreuung hinausgehen, können im Rahmen von behinderungsbedingten Mehrbedarfen gedeckt werden
 - Fallkonferenzen
- in den Bereichen Kommunikation, Sozialverhalten, auto- und fremdaggressives Verhalten, Stereotypen, Wahrnehmung



Das Bauernhaus Altbarnim – Vergütungsvereinbarung

01.02.2019 bis 31.12.2019

	Gesamt	Maßnahme- pauschale	Grund- pauschale	Investitions- betrag
Vergütung AN	206,57 €	179,77 €	22,60 €	4,20 €
Vergütung AB	176,21 €	152,80 €	19,21 €	4,20 €



Gemeinsames Gespräch zum Leben in Altbarnim

- S. wurde mit 5 Jahren in der Psychiatrie in E. untergebracht, 1,5 Jahre später Unterbringung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie in S., einer Außenstelle der Klinik
- Grund: Überforderung der Mutter **und** der staatlichen oder kirchlichen Tagesbetreuungsstellen mit den extremen Verhaltensauffälligkeiten im Zusammenhang mit einer mittelgradigen geistigen Behinderung und körperlichen Beeinträchtigungen, u.a. fehlendes Hörvermögen
- mit zunehmendem Alter wurde der Umgang mit ihm immer schwieriger, Aggressivität und Dominanzverhalten nahmen zu



Gemeinsames Gespräch zum Leben in Altbarnim

- nach der Wende übernahm der Landesverband diese Außenstelle als Wohnstätte
- er blieb bis 1995
- danach kurzzeitige Aufnahmen in anderen Wohnstätten der LH - auch dort scheiterte dauerhaftes Wohnen
- zur Vermeidung einer erneuten dauerhaften Unterbringung in einer psychiatrischen Klinik kaufte der Landesverband einen alten Bauernhof
- Einzug Mai 1996 als 18-Jähriger und Erster von zwei verhaltensauffälligen Bewohnern



Gemeinsames Gespräch zum Leben in Altbarnim

- 2 Jahr später scheiterte der Versuch der Beschäftigung in einer WfbM
- deshalb Erarbeitung des Konzepts „Bauernhaus Altbarnim“ mit Verbindung der Lebenswelten Wohnen und Arbeit (Arbeit auf Hof, Versorgung Tiere, Bewirtschaftung Garten)
- 2005 Sanierung/Umbau des Bauernhauses, nach und nach Einzug von vier weiteren Bewohnern mit geist. Behinderung, psych. Erkrankungen und Verhaltensbesonderheiten
- trotz intensiver Vorbereitung kam S. mit den Veränderungen nicht klar

Gemeinsames Gespräch zum Leben in Altbarnim

- häufige Noteinweisungen zur Krisenintervention (KI) in eine psychiatrische Klinik
- in dieser Zeit kam es bei S. u.a. zu Erkrankungen, die für Ärzte rätselhaft waren, weil es **organisch keinen Befund** dafür gab
 - (z.B. konnte er nicht mehr Wasser lassen → schließlich Dauerkatheder für mehrere Monate; er konnte plötzlich nicht mehr gehen → Aufnahme in Psychiatrischer Klinik, Neurologie → **ohne Befund**)
- → S. wollte nicht mehr in Altbarnim leben!
- → Mitarbeiter waren am Ende ihrer Kräfte! Die Frage war, wie weiter?

Gemeinsames Gespräch zum Leben in Altbarnim

- Organisation eines Helfer-Netzes
 - seit 11 Jahren jede Woche 1x Logopädie in Berlin zur Verbesserung seiner Hör-, Sprach- und Verständnisfähigkeit u.a. zur Vermeidung von Missverständnissen als häufigsten Krisenauslöser, Lesen und Schreiben lernen
 - Anschaffung eines speziellen Fahrrades für 2 Personen. S. ist nicht verkehrssicher, hat jedoch enormen Bewegungsdrang – Aggressionsabbau
 - Erarbeitung Umgangskonzept, ständige Aktualisierung
- Supervisionen und spez. Weiterbildungen für Mitarbeiter



Gemeinsames Gespräch zum Leben in Altbarnim

- fachärztliche Behandlung in spezialisiertem Krankenhaus
- dort und in der Wohnstätte mit den beteiligten Helfern und verantwortlichen Personen Fallbesprechungen
- Aufnahme von S. in sogenannte Kontaktgruppe des Krankenhauses
- er schaffte sich einen Hundes als Freund an, hilfreich zum Stressabbau in Krisensituationen, Versorgung wurde seine Aufgabe



Gemeinsames Gespräch zum Leben in Altbarnim

- Unterstützung bei Aufrechterhaltung von Kontakten zu für ihn wichtigen Personen außerhalb der Wohnstätte (Freundin in Berlin, ehemalige Mitarbeiter)
- 2015 und 2016 Einsatz von Cochlear-Implantaten bedeutete nochmals einen großen Entwicklungsschritt. Jetzt musste er Hören lernen. Unterstützung in den Therapien im CIC Berlin und in der Logopädie, er hat sogar Freude am Spielen von Musikinstrumenten
- **Umsetzung des Umgangskonzeptes nur mit Mehrbedarf realisierbar**



Gemeinsames Gespräch zum Leben in Altbarnim

- Ergebnis: **Wieder Freude am Leben!**
- wichtig sind ihm Bezugspersonen (Freundin, Mutter, Mitarbeiter) und sein Hund
- er möchte in Altbarnim wohnen bleiben (er denkt erst mal bis zur Rente!),
- weiter lesen und schreiben lernen und in einer WfbM arbeiten



Gemeinsames Gespräch zum Leben in Altbarnim

- Verhaltensänderung verläuft nicht gleichbleibend konstant, aber insgesamt positiv
- seine „Lernaufgaben“ hat er verinnerlicht (nicht aufregen, ruhig bleiben, nicht hauen)
- ständige Erreichbarkeit der Mitarbeiter und Beziehungsarbeit sind wichtig
- Noteinweisungen in eine Psychiatrische Klinik zur KI nur noch im Ausnahmefall - die letzte nach Jahren Ende 2018 auf eigenen Wunsch nach Fremdaggression gegenüber einem Mitbewohner
- **notwendige Medikamentenreduzierung** zur Vermeidung von Spätfolgen sehr **schwierig**



Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung
Landesverband Brandenburg e. V.

19

STIFTUNG ANERKENNUNG UND HILFE

Für Menschen, die als Kinder und Jugendliche in der Zeit von 1949 bis 1975 in der Bundesrepublik Deutschland bzw. von 1949 bis 1990 in der DDR in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe oder Psychiatrie Leid und Unrecht erfahren haben

AUFGABEN DER STIFTUNG



Öffentliche
Anerkennung des
Leids & Unrechts



Individuelle
Anerkennung und Hilfe
in finanzieller Form



Wissenschaftliche
Aufarbeitung der
Geschehnisse

Betroffene können sich ab sofort hier informieren:

Infotelefon: 0800 221 2218

Alle Informationen zur Stiftung und
den Kontaktmöglichkeiten finden Sie unter:
www.stiftung-erkennung-hilfe.de



STIFTUNG
Anerkennung und Hilfe



Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung
Landesverband Brandenburg e. V.

Bayerische Anlauf- und Beratungsstelle
der Stiftung Anerkennung und Hilfe
Zentrum Bayern Familie und Soziales -
Bayerisches Landesjugendamt (ZBFS-
BLJA)

Tel.: [089/18966-2500](tel:089189662500)

E-Mail:

anlaufstelle.stiftung@zbfs.bayern.de

**In Bayern haben bis Ende
September 2019 erst 601
Berechtigte Leistungen erhalten!
Antragsende: 31.12.2020**

20

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**



Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung
Landesverband Brandenburg e. V.

Mahlsdorfer Straße 61, 15366 Hoppegarten OT Hönow
Telefon: 030 99 28 95 0, Fax: 030 99 28 95 50
Email: info@lebenshilfe-brandenburg.de